

Juliuspital &
Missioklinik
seit 2017 eins!

KWM **Klinikum** Würzburg
Mitte



Qualitätsbericht Selbsthilfe

zur Bewerbung für die Auszeichnung „Selbsthilfefreundliche Gesundheitseinrichtung“ – Krankenhaus

April 2025

Inhalt

Vorwort	3
Das Klinikum Würzburg Mitte	4
Unsere Vision	4
Auftaktveranstaltung	5
Qualitätsmanagement am KWM	6
„Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“	8
Beteiligte auf dem Weg zur Selbsthilfefreundlichkeit	9
Qualitätskriterium 1: Selbstdarstellung wird ermöglicht	10
Qualitätskriterium 2: Auf Teilnahmemöglichkeit wird hingewiesen	12
Qualitätskriterium 3: Die Öffentlichkeitsarbeit wird unterstützt	13
Qualitätskriterium 4: Ein Ansprechpartner ist benannt	14
Qualitätskriterium 5: Der Informationsaustausch ist gesichert	15
Qualitätskriterium 6: Zum Thema Selbsthilfe wird qualifiziert	16
Qualitätskriterium 7: Partizipation der Selbsthilfe wird ermöglicht	17
Qualitätskriterium 8: Kooperation ist verlässlich gestaltet	17
Kooperierende Selbsthilfekontaktstellen	18
Ausblick auf Entwicklung der Kooperation	19
Danksagung	20

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Patientinnen und Patienten unseres Klinikums den Umgang mit ihrer Erkrankung und dadurch bedingt schwierigen Situationen erleichtern.

Dafür werden wir gemeinsam mit den beiden Kooperationspartnern und den regionalen Selbsthilfegruppen eng zusammenarbeiten und in Qualitätszirkeln verschiedene Maßnahmen entwickeln. Beispielsweise soll erarbeitet werden, wie die Selbsthilfe im KWM noch besser sichtbar werden kann, damit Patientinnen und Patienten sowie Angehörige bereits während des stationären Aufenthalts von Selbsthilfeaktivitäten und der Teilnahmemöglichkeit erfahren können.

Eine enge Zusammenarbeit mit den regionalen Selbsthilfegruppen ist nicht nur für unsere Patientinnen und Patienten von Vorteil, sondern auch für unsere Mitarbeitenden. Sie werden durch den engen Austausch mit den Selbsthilfegruppen für die Einschränkungen Betroffener sensibilisiert und können dadurch noch individueller auf ihre Patientinnen und Patienten eingehen.

Für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit möchten wir uns bei all denjenigen bedanken, die sich zum Wohl unserer Patientinnen und Patienten engagieren und zum Gelingen der Vernetzung von professioneller Medizin und Selbsthilfe beitragen. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr Patientenorientierung.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht möchten wir Ihnen den Weg aufzeigen, den wir gegangen sind, um Selbsthilfefreundlichkeit in unserem Klinikum zu etablieren, und Ihnen wichtige Maßnahmen aufzeigen.

Wir wünschen Ihnen interessante Einblicke!

Dominik Landeck & Volker Sauer
KWM Geschäftsführung



Mitglied im Netzwerk

**Selbsthilfefreundlichkeit[®]
und Patientenorientierung
im Gesundheitswesen**



Das Klinikum Würzburg Mitte

Das Klinikum Würzburg Mitte (KWM) ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit zwei Standorten in Würzburg. Beide Klinikstandorte – das KWM Juliusspital in der Würzburger Innenstadt und die KWM Missioklinik im Stadtteil Frauenland – arbeiten mit ihren unterschiedlichen, einander ergänzenden Schwerpunkten eng zusammen.

In insgesamt 13 Fachkliniken und zwei Fachabteilungen versorgen die rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KWM jährlich etwa 30.000 stationäre Patienten. Mit seinem breit aufgestellten Behandlungsangebot ist das KWM der zentrale Gesundheitspartner für Würzburg und Umgebung.

KWM Juliusspital



KWM Missioklinik



Unsere Vision

Die Vision des Klinikum Würzburg Mitte ist unser Leitstern für alle Aktivitäten.

Unsere Vision „**Gemeinsam Zukunft gestalten**“

- ...zeichnet ein ideales Bild in der Zukunft, das das KWM anstrebt.
- ...dient als Richtschnur und Orientierungsrahmen bei allen unseren Tätigkeiten.
- ...ist die Basis für unsere Unternehmensziele und unsere Unternehmensstrategie.

Gemeinsam haben die verantwortlichen Organe und Führungskräfte die Vision für das Klinikum Würzburg Mitte erarbeitet und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums eine Interpretation für ein gemeinschaftliches Verständnis abgestimmt.

Die Vision mit Leben zu füllen und in die tägliche Arbeit einfließen zu lassen, ist nun unser aller Aufgabe.

Auftaktveranstaltung

Im vergangenen Herbst startete das Klinikum Würzburg Mitte mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung in den Prozess zur Auszeichnung als „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“.

Die Vorsitzende des Bezirksausschusses des Paritätischen in Unterfranken, Barbara Mergenthaler, betonte zu diesem Anlass die enge Verbundenheit des Wohlfahrtsverbandes mit der Selbsthilfebewegung. Zentrales Anliegen des Verbandes sei die Förderung der Interessen der Selbsthilfe aus allen Bereichen der sozialen Arbeit und die Verbesserung der Rahmenbedingungen der Selbsthilfe. Die Vertretung der Interessen der Selbsthilfe gelte als ein wichtiges Merkmal der Verbandsidentität.

Die Anerkennung als „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ ist ein wichtiger Schritt für das Klinikum Würzburg Mitte, um Patientinnen und Patienten bestmöglich zu unterstützen und ihre Genesung zu fördern. Durch die enge Zusammenarbeit mit regionalen Selbsthilfegruppen wird ein wertvoller Beitrag dazu geleistet, dass Betroffene sich besser verstanden und unterstützt fühlen.

Die Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Unterfranken und das Aktivbüro Würzburg sind als Kooperationspartner beteiligt. Selbsthilfefreundlichkeit wird als Haltung verstanden und in den Mittelpunkt der Arbeit gestellt. Die Anerkennung und Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven und Bedürfnisse aller Partner trägt dazu bei, dass Kooperationen langfristig erfolgreich sind und positive Veränderungen für



alle Beteiligten möglich werden. Dieses bewusste Gestalten von Kooperationen führt dazu, dass die Zusammenarbeit zwischen Selbsthilfe und dem Gesundheitswesen effektiver und nachhaltiger wird.

Die Kooperation zwischen dem KWM, dem Paritätischen Unterfranken und der Stadt Würzburg ist somit ein wichtiger Schritt hin zu noch mehr Selbsthilfefreundlichkeit im Gesundheitswesen. Die Unterzeichnung der Kooperation durch die verschiedenen Partner erfolgte im Januar und zeigt das Engagement und die Wertschätzung für die Selbsthilfe in Würzburg.

Wichtiger Bestandteil zur Anerkennung als Selbsthilfefreundliches Krankenhaus sind die sog. Qualitätszirkel. Die Qualitätszirkelarbeit fördert durch ihr klares, transparentes und strukturiertes Vorgehen die Qualität einer Kooperation zwischen Gesundheitseinrichtung und Selbsthilfe und stellt sie zugleich immer wieder auf den Prüfstand. Das Ziel ist, bisherige gute Ansätze zu verstetigen und die Kooperation auf der Grundlage der Qualitätskriterien zur Selbsthilfefreundlichkeit zu optimieren. So kann vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt und eine für alle Seiten gelingende Kooperation gestaltet werden.

Bereits seit 2012 bestehen Kooperationsverträge mit Selbsthilfegruppen an den KWM-Standorten Juliusspital und Missioklinik: AdP, ILCO und Frauenselbsthilfe Krebs.



Qualitätsmanagement am KWM

Der Regelkreis des Qualitätsmanagements setzt sich aus Qualitätsstrategie, Qualitätspolitik, Qualitätszielen, Qualitätsplanung, Qualitätslenkung, Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung zusammen.

Qualitätsstrategie

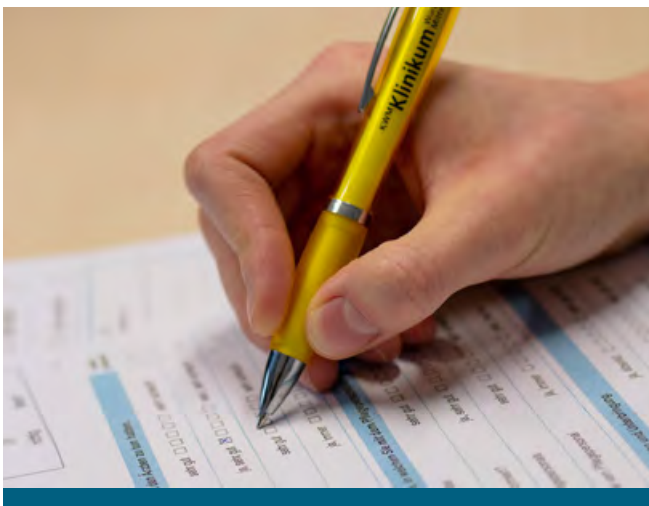
Die Qualitätsstrategie orientiert sich an der Zielsetzung, die im Gesellschaftervertrag für das Klinikum Würzburg Mitte gGmbH fixiert ist:

Aus übereinstimmender weltanschaulicher, vom christlich-caritativem Geist geprägter Überzeugung und Verantwortung verfolgen die Krankenhäuser Juliusspital und Missionsärztliche Klinik in Würzburg das Ziel, den Menschen in seiner Gesamtheit zu sehen und ihm medizinisch, pflegerisch und seelsorglich die benötigte Hilfe zukommen zu lassen.

Das Klinikum erfüllt dieses Ziel durch die Verwirklichung christlicher Wertevorstellungen und der Grundsätze der humanitas und der caritas. Aus dieser Wertebasis und Zielsetzung resultiert das Bestreben, den jeweiligen Mangel der Zeit in der Gesundheitsversorgung zu erkennen und nach Möglichkeit zu beheben – besonders auch für benachteiligte Gruppen in unserer Gesellschaft. Damit soll eine zeitgemäße Weiterentwicklung des Versorgungsauftrages gewährleistet werden; die christlichen Wertevorstellungen

und die Grundsätze der humanitas und der caritas finden dabei insbesondere ihren Ausdruck und ihre Umsetzung

- in der vom Wohlfahrtsgedanken und von Mitmenschlichkeit geprägten Betreuung des durch Krankheit und Behinderung bedürftigen Menschen,
- in der Sicht auf die Patienten in ihrer Gesamtheit, um ihnen so die benötigte medizinische, pflegerische und seelsorgliche Hilfe zukommen zu lassen,
- im Blick auf medizinische Versorgungsbereiche, die vor dem Hintergrund der gemeinsamen Wertbasis dieser Gesellschaft noch nicht die nötige gesellschaftliche Anerkennung und damit auch entsprechende Unterstützung erfahren,
- in der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu einer qualitativ guten Patientenversorgung, in den Aspekten einer ganzheitlichen und nachhaltigen Gesundheitsarbeit in der Einen Welt, die bewusst auch in die Mitarbeiterschaft der Einrichtungen transportiert werden.
- Hierbei dürfen die finanziellen Möglichkeiten und wirtschaftlichen Erfordernisse im Sinne einer nachhaltigen Zweckerfüllung nicht außer Acht gelassen werden.



Bestandteile der Qualitätsstrategie sind:

- Patientensicherheit
- Patientenzufriedenheit
- Risikomanagement
- Erfüllung aktueller Vorgaben (gesetzliche Vorgaben, GB-A Richtlinien, aktuelle Leitlinien etc.)
- Mitarbeiterorientierung
- Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Erfüllung von Ansprüchen sonstiger Partner (z.B. Zuweiser, Kooperationspartner, Lieferanten)

Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik gibt die qualitätsbezogene Ausrichtung des Klinikums vor und bildet einen Handlungsrahmen für die strategische und operative Umsetzung. Als Orientierungsrahmen dienen zudem die Grundsätze des Qualitätsmanagements in Bezug auf

- Kundenorientierung,
- Leadership (Führung der obersten Leitung),
- Einbeziehung der Person (z.B. Mitarbeiter),
- Prozessorientierten Ansatz,
- Systemorientierten Managementansatz,
- Ständige Verbesserung,
- Sachbezogenen Ansatz zur Entscheidungsfindung,
- Lieferantenbeziehung zum gegenseitigen Nutzen.

Qualitätsziele

Die Qualitätsstrategie und Qualitätspolitik bilden einen Rahmen für die Bestimmung nachvollziehbarer und quantifizierbarer Qualitätsziele.



Das Klinikum versteht sich als ein patientenorientiertes Dienstleistungsunternehmen und verfolgt vorrangig die folgenden Ziele:

- Qualitätsgelenkte, leitliniengerechte Versorgung aller Patienten, mit dem Ziel der Wiedererlangung der Gesundheit, Besserung des Zustandes und Erfüllung seiner Bedürfnisse (kurativ und palliativ),
- Abstimmung der gesamten Behandlungskette räumlich und zeitlich auf die Bedürfnisse des Patienten, in Kooperation mit dem Patienten,
- Entwicklung aller Mitarbeiter und Teams durch Weiterbildung, Coaching und Personalentwicklung,
- Strukturierte Informationsweitergabe und Sicherstellung der Transparenz von Informationen,
- Wirtschaftliche Unternehmensführung im Sinne von hochwertiger Patientenversorgung und Existenzsicherung des Klinikums,
- Das Klinikum verpflichtet sich zur ständigen Verbesserung im Sinne der Zielerreichung.

„Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“

Für die systematische und strukturierte Umsetzung der vorgegebenen Qualitätskriterien im Klinikum Würzburg Mitte wurde ein Qualitätszirkel aus Vertretern der kooperierenden Selbsthilfegruppen, der Selbsthilfebeauftragten des KWM, Vertretern des Qualitätsmanagements, Sozialdienstes, Pflegedirektion, Ärztlichen Direktors, Öffentlichkeitsarbeit und Abteilung für klinische Psychologie sowie den Selbsthilfekontaktstellen des Aktivbüros Würzburg und des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Unterfranken eingerichtet.

Gemeinsam wurden in regelmäßigen Treffen des Qualitätszirkels, unter Moderation der Selbsthilfebeauftragten oder des Aktivbüros Würzburg und Paritätischen Wohlfahrtsverbands zu jedem Qualitätskriterium konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung erarbeitet. Die beschlossenen Maßnahmen wurden zeitnah und nachvollziehbar vom Klinikum umgesetzt, verbindlich ins Qualitätsmanagement überführt und dokumentiert.

An der Qualitätszirkelarbeit zur Umsetzung des Projektes „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ im Klinikum Würzburg Mitte wirkten folgende Selbsthilfegruppen mit:

- Bayrische Krebsgesellschaft e.V.
- Bezirksverband Unterfranken der Schwerhörigenvereine und Selbsthilfegruppen e.V.
- Blickpunkt Auge- BBSB
- CI (Cochlea Implantat) SHG Würzburg-Unterfranken
- Familienhaus am Missio
- Frauenselbsthilfe Krebs e.V.
- KIMM e.V. - Kontakte und Informationen für Morbus Menière
- Kreuzbund e.V. Würzburg
- Malteser Patientenbesuchsdienst und die Hospizdienste der Malteser
- Rheumaliga Ochsenfurt
- Rheumaliga Würzburg
- Selbsthilfverband für Osteoporose e.V.
- SHG „chronischer Schmerz“
- SHG „Sich selbst gesund führen“
- SHG „Team Vorsicht“
- SHG Bauchspeicheldrüsenerkrankte Würzburg Adp e.V.
- SHG Deutsche ILCO e.V.
- SHG für Asthma und COPD – Würzburg und Umgebung
- SHG Muskelkranker
- SHG nach Krebs Würzburg 5
- SHG Osteoporose
- SHG Syrinx Nordbayern
- Tic Störungen / Tourette-Syndrom SHG Würzburg
- Verein der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen Würzburg und Umgebung (ApK)
- Verein der Schwerhörigen Würzburg und Umgebung
- Walk&Talk Gruppe
- WIP – Würzburger Initiative Psychiatrieerfahrene
- SHG Aktive Meditation



Mitglieder des Steuerkreises beim ersten Qualitätszirkel im Februar 2024

Beteiligte auf dem Weg zur Selbsthilfefreundlichkeit

Selbsthilfebeauftragte:

Christine Mössinger
Mitarbeiterin im Sozialdienst des KWM

Mitglieder des Steuerkreises:

Prof. Dr. med. Matthias Mäurer
Ärztlicher Direktor
Stellvertretung: Priv.-Doz. Dr. med. Jan Stumpner

Christine Beyer
Pflegedirektorin
Stellvertretung Dr. Cornelia Köstler

Yvonne Teschner
Sozialdienst

Sabrina Wiener, Ribana Wilsch-Eibicht
Qualitäts- und klinisches Risikomanagement

Nina Bosiljanoff
Abteilung für Klinische Psychologie

Daniela Kalb
Marketing & Unternehmenskommunikation

Selbsthilfekontaktstellen
Aktivbüro Würzburg und
der Paritätische Unterfranken

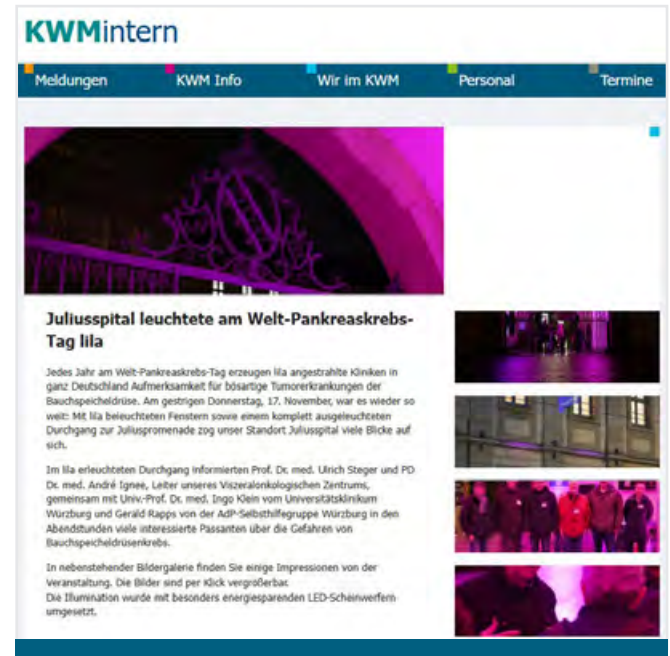
Vertreter von Selbsthilfegruppen

Qualitätskriterium 1

Selbstdarstellung wird ermöglicht

Auf die besonderen Belange von Krankenhäusern und ihren Patient:innen speziell abgestimmt wurden acht Qualitätskriterien entwickelt. Sie bilden die wichtigsten Aspekte der Selbsthilfefreundlichkeit ab und bieten eine gute Orientierung, wie die Zusammenarbeit von Krankenhaus und Selbsthilfe konkret gestaltet werden kann.

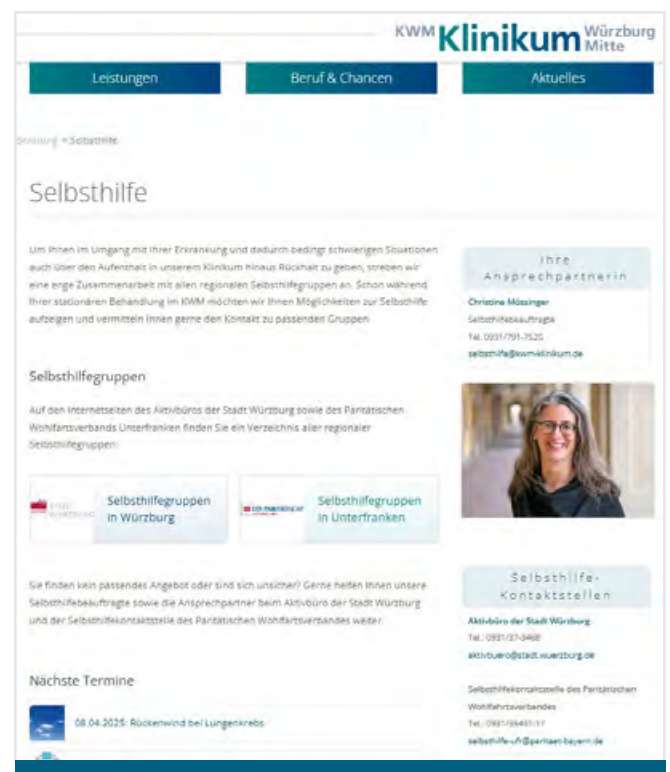
Um sich über Selbsthilfe zu informieren, werden Räume, Infrastruktur und Präsentationsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, deren Gestaltung sich an den Bedürfnissen der Patienten bzw. deren Angehörigen sowie der Selbsthilfegruppen orientiert.



Ziel: Auf der Internetseite des Klinikums wird ein direkter Link zur Kontaktstelle eingerichtet

Dazu wurde Folgendes umgesetzt:

- Auf der Internetseite des Klinikums, www.kwm-klinikum.de, wurde eine eigene Seite für die Selbsthilfe eingerichtet.
- Auf dieser Seite besteht eine direkte Verlinkung zum Aktivbüro Würzburg und dem Paritätischen.



Ziel: Informationen der Selbsthilfe werden an zentralen Blickpunkten der Klinik, z.B. Aufzug oder Wartebereiche, präsentiert

Dazu wurde Folgendes umgesetzt:

- Es wurde ein Plakat erstellt, das über Selbsthilfe informiert und per Link sowie QR-Code auf die Internetseite mit weiterführenden Informationen zur Selbsthilfe sowie den Kontaktstellen verlinkt.
- Das Plakat findet sich in den Aufzügen des Klinikums.

Gemeinsam stark!

Selbsthilfe verbindet

Ihre Erkrankung stellt Sie vor Herausforderungen? Der Austausch mit anderen Betroffenen kann Halt und Kraft geben, um den Alltag zu meistern und neue Wege zu gehen.

Gerne zeigen wir Ihnen Möglichkeiten zur Selbsthilfe auf und vermitteln Ihnen den Kontakt zu passenden Selbsthilfegruppen.

Mehr Informationen zu regionalen Selbsthilfeangeboten finden Sie unter www.kwm-klinikum.de/selbsthilfe oder durch Einscannen des QR-Codes.

Ziel: Es wird online über die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen berichtet.

Dazu wurde Folgendes umgesetzt:

- Selbsthilfegruppen können sich an Selbsthilfebeauftragte wenden, um gemeinsame Veranstaltungen zu planen, z.B. Durchführung des Weltpankreaskrebstags mit Vortrag, Präsentation der Selbsthilfegruppe für Bauchspeicheldrüsenerkrankungen AdP mit Gesprächsangeboten von Selbsthilfegruppe und Ärzten am Holztor des KWM Juliusospital.
- Präsentation dieser Aktivitäten auf der Internetseite des KWM sowie im Intranet, der Mitarbeiter-App und auf den Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook.

Über uns
Leistungen
Beruf & Chancen
Aktuelles

Bauchspeicheldrüsenkrebs – eine oft zu spät erkannte Gefahr

1. Tag: Vernetztes Netzwerk: Selbsthilfegruppen und Ärzte am Holztor des KWM Juliusospital

Am Donnerstag, 20. November 2020, um 14:00 Uhr fand im Holztor des KWM Juliusospital eine Veranstaltung statt, bei der die Selbsthilfegruppe für Bauchspeicheldrüsenerkrankungen (AdP) und die Ärzte des KWM Juliusospital zusammenkamen. Die Veranstaltung wurde von der Selbsthilfegruppe AdP und den Ärzten des KWM Juliusospital organisiert. Die Veranstaltung wurde von der Selbsthilfegruppe AdP und den Ärzten des KWM Juliusospital organisiert. Die Veranstaltung wurde von der Selbsthilfegruppe AdP und den Ärzten des KWM Juliusospital organisiert.

Auf Teilnahmemöglichkeit wird hingewiesen

Ziel: Bei Aufnahme in die digitale Patientenakte wird schon auf die Selbsthilfe aufmerksam gemacht. Idealerweise bei jeder Erkrankung auf die entsprechende Selbsthilfegruppe, ggf. auf die Kontaktstellen.

- In der Patientenakte wurde ein Feld „Auf das Angebot der Selbsthilfe hingewiesen“ implementiert, das für alle relevanten Berufsgruppen wie Pflege, Ärzte, Therapeuten und Sozialdienst sichtbar und zugänglich ist.
- Wurde der Patient bzw. die Patientin dazu beraten, ist dies in der Akte durch das Kürzel „SHG“ gekennzeichnet.

- In der neu aufgelegten Patienteninformationsmappe wird auf die Selbsthilfe explizit hingewiesen.
- Im Flyer des Sozialdienstes wird auf die Beratung zum Thema Selbsthilfe hingewiesen.
- Im Viszeralonkologischen Zentrum gibt es ein Infoblatt „Onkologische Erstberatung“ des Sozialdienstes. Dies erhalten alle Patientinnen und Patienten. In diesem Informationsblatt wird auf die Selbsthilfegruppe aufmerksam gemacht.

Selbsthilfe

Das KWM ist ein "Selbsthilfefreundliches Krankenhaus". Gerne zeigen wir Ihnen schon während Ihres Klinikaufenthalts Möglichkeiten zur Selbsthilfe auf und vermitteln Ihnen den Kontakt zu passenden Selbsthilfegruppen.

Mehr Informationen zu regionalen Selbsthilfeangeboten finden Sie auf unserer Internetseite: www.kwm-klinikum.de/selbsthilfe

Seelsorge

Ein Aufenthalt im Krankenhaus kann Unsicherheit, Ängste und Sorgen auslösen. Oft stellt sich die Frage, was im Leben trägt, wer oder was gibt Halt und Kraft. Seelsorgerinnen und Seelsorger stehen Ihnen auf Wunsch zur Seite, unabhängig von ihrer Weltanschauung und religiösen Einstellung.

In Symbolen und Ritualen oder auch im gemeinsamen Aushalten kann auch das Unsagbare aufgehoben sein.

Sie erreichen die Seelsorge über das Klinikpersonal oder über den Empfang.

Gottesdienst

KWM Juliusspital

Zur Feier der Heiligen Messe laden wir Sie ein in unsere Pfarrkirche St. Kilian (Fürstenbau, 2. Stock).

KWM Missioklinik

Zu allen Gottesdiensten sind Sie unabhängig von Ihrer Konfession eingeladen.

Qualitätskriterium 3

Die Öffentlichkeitsarbeit wird unterstützt

Selbsthilfegruppen werden in der Öffentlichkeit unterstützt und treten gegenüber der Fachöffentlichkeit als Kooperationspartner auf.

Ziel: Selbsthilfegruppen sind an den Patientenveranstaltungen beteiligt und können sich als Redner oder mit Informationsständen einbringen.

Dazu wurde Folgendes umgesetzt:

- Selbsthilfegruppen wurden zu den Patientenveranstaltungen der Reihe „KWM Infoabend“ eingeladen.
- An den Infoabenden wird die Selbsthilfe allgemein mittels des KWM Plakats (QR-Code: Verlinkung der SHG) und Auslage der Selbsthilfe-Zeitung repräsentiert.
- Weitere Möglichkeiten der Präsentation der Selbsthilfegruppen: Kurzvortrag, Infostand, Auslage von Flyern, Aushang eines Plakats

Ziel: Selbsthilfegruppen können ihre Arbeit in der Berufsschule schon den Auszubildenden näherbringen. Es wird geprüft, ob Vorträge der Selbsthilfegruppen in der Berufsfachschule für Pflege des KWM möglich sind.

Dazu wurde Folgendes umgesetzt:

- Am 10. November 2024 wurde ein Selbsthilfetag in der Berufsfachschule für Pflege am KWM-Standort Juliusspital durchgeführt.
- Dieser Tag wird im kommenden Jahr in der Berufsfachschule für Pflege am KWM-Standort Missioklinik und in der Berufsfachschule der Stiftung Juliusspital - Julius Care veranstaltet.



Qualitätskriterium 4

Ein Ansprechpartner ist benannt

Das Krankenhaus hat einen Selbsthilfebeauftragten benannt.

Ziel: Es wird ein Aufgabenprofil für die Selbsthilfebeauftragte erstellt.

Dazu wurde Folgendes umgesetzt:

- Das Krankenhaus hat eine Selbsthilfebeauftragte benannt.
- Sie ist Ansprechpartnerin für Selbsthilfegruppen, die für Selbsthilfekontaktstellen und die Mitarbeitenden des KWM.
- Sie koordiniert das Zusammenwirken aller Akteure und entwickelt die Selbsthilfefreundlichkeit stetig weiter.

Ziel: Ein Ansprechpartner ist benannt.

Dazu wurde Folgendes umgesetzt:

- Die Selbsthilfebeauftragte des KWM ist Christine Mössinger, Mitarbeiterin des Sozialdienstes.
- Sie ist auf der Internetseite als Ansprechpartnerin inklusive Kontaktdaten genannt.



Christine Mössinger
Selbsthilfebeauftragte des KWM

Tel. 0931 / 791-7520
selbsthilfe@kwm-klinikum.de



Die Kontaktdaten unserer Selbsthilfebeauftragten sowie weitere Informationen zu unseren Selbsthilfeangeboten finden Sie online unter **www.kwm-klinikum.de/selbsthilfe**



Qualitätskriterium 5

Der Informationsaustausch ist gesichert

Zwischen Selbsthilfegruppen / Selbsthilfeunterstützungsstelle und Krankenhaus findet ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch statt.

Ziel: Die Selbsthilfegruppen nutzen das Expertenwissen der Ärzte, der Therapeuten und des medizinischen Fachpersonals, um ihre Mitglieder zu bestimmten Themen zu informieren.

Dazu wurde Folgendes umgesetzt:

- Klinikärzte und Fachpersonal können als Referenten für Veranstaltungen der Selbsthilfegruppen angefragt werden.
- So fand bspw. ein Fachvortrag von Priv.-Doz. André Ignee, Chefarzt der Gastroenterologie zum Thema Chronische Bauchspeicheldrüsenerkrankung im April 2024 statt.
- Für April dieses Jahres ist ein Fachvortrag einer Mitarbeiterin des Sozialdienstes bei der Selbsthilfegruppe Frauenselbsthilfe Krebs geplant.

Ziel: Es wird ein Begegnungs-Café im Café Stadtblick der KWM Missioklinik oder am KWM Juliusspital implementiert.

Dazu wurde Folgendes umgesetzt:

- Die Räume des Café Stadtblick Missioklinik und der Cafeteria des Juliusspitals stehen für Begegnungstreffen zur Verfügung.
- Dazu können nach Abstimmung ca. 10 Sitzplätze im allgemeinen Gastraum zur Verfügung gestellt werden. Anmeldung unter selbsthilfe@kwm-klinikum.de.
- Es ist allerdings zu beachten, dass keine eigenen Speisen und Getränke verzehrt werden dürfen, sondern das Angebot der Cafeteria genutzt wird.



Qualitätskriterium 6

Zum Thema Selbsthilfe wird qualifiziert

Die Mitarbeitenden der Gesundheitseinrichtung sind über das Thema Selbsthilfe allgemein und über die häufigsten in der Einrichtung vorkommenden Erkrankungen fachlich informiert. In die Fort- und Weiterbildung zur Selbsthilfe sind Selbsthilfegruppen bzw. Selbsthilfeunterstützungsstelle einbezogen.

Ziel: Fortbildungen für den Sozialdienst: Indikationsspezifische Selbsthilfegruppen werden mit zuständigen Mitarbeiterinnen vernetzt.

Dazu wurde Folgendes umgesetzt:

- Einige Selbsthilfegruppen wurden schon im Sozialdienst vorgestellt, so z. B. Frauenselbsthilfe Krebs.
- Bekannt sind dem Sozialdienst auch die Vertreterinnen der Parkinson-Selbsthilfegruppe, der Epilepsie-Selbsthilfegruppe und der MS-Selbsthilfegruppe.
- Für weitere Gruppen, so z.B. die Selbsthilfegruppe COPD & Asthma, die Selbsthilfegruppe für Bauchspeicheldrüsenerkrankungen AdP, die Osteoporose-Selbsthilfegruppe und die Prostata-Selbsthilfegruppe sind Treffen geplant.
- Eine Mitarbeiterin aus dem Sozialdienst wird am 7. April 2025 einen Vortrag bei der Frauenselbsthilfe abhalten.



Ziel: Die Selbsthilfe wird in folgende Formate einbezogen: Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeitende, Ärzte-Fortbildungen, Fortbildungen für Zentren, Fortbildungen für Pflegende, Berufsfachschulen für Pflege, Leitungsbesprechungen.

Dazu wurde Folgendes umgesetzt:

- Einführungsveranstaltung für unsere neuen Mitarbeitenden: Vorstellung des Selbsthilfefreundlichen Krankenhauses durch Frau Mössinger (Standort Juliusspital) und Frau Wiener (Standort Missioklinik)
- Info über Selbsthilfeorganisationen in der Leitungsbesprechung sowie Information im monatlichen Newsletter für die Pflege und spezielle Info im entsprechenden Monat der Erkrankung (via Mitarbeiter-App und Intranet)
- Selbsthilfebeauftragte geht in die Leitungsbesprechung und berichtet über den Stand im Prozess Selbsthilfefreundliches Krankenhaus.

Qualitätskriterium 7

Partizipation der Selbsthilfe wird ermöglicht

Das Krankenhaus ermöglicht Selbsthilfegruppen die Mitwirkung an Qualitätszirkeln, Ethik-Kommission u.ä.

Ziel: Selbsthilfevertreter:innen können an Qualitätszirkeln der Zentren teilnehmen und mitwirken. Qualitätszirkel der Zentren werden für Selbsthilfe geöffnet (bei Zirkeln, die dies noch nicht vorsehen).

Dazu wurde Folgendes umgesetzt:

- Beim Qualitätszirkel für das Viszeralonkologische Zentrum wird die Selbsthilfegruppe AdP immer zur Teilnahme eingeladen.
- Beim Qualitätszirkel für das Brustzentrum wurde die Frauenselbsthilfegruppe Krebs eingeladen und hielt am 11. Dezember 2024 dort einen Vortrag.
- Ausblick auf Öffnung für weitere Qualitätszirkel.

Ziel: Vertreter:innen der Selbsthilfegruppen können sich mit Fragen, Beschwerden und Vorschlägen an das Beschwerdemanagement wenden.

Dazu wurde Folgendes umgesetzt:

- Vertreter:innen der Selbsthilfegruppen können sich bei Fragen oder Vorschlägen über selbsthilfe@kwm-klinikum.de an die Selbsthilfebeauftragte wenden.
- Bei konkreten Beschwerden können sie sich über meinanliegen@kwm-klinikum.de per E-Mail oder telefonisch unter 0931 / 791-7030 an das Qualitätsmanagement / Beschwerdemanagement wenden.



Qualitätskriterium 8

Kooperation ist verlässlich gestaltet

Die Kooperation mit einer Selbsthilfegruppe und / oder Selbsthilfeunterstützungsstelle ist formal beschlossen und dokumentiert.

Ein Kooperationsvertrag mit Paritätischen und Aktivbüro ist formal beschlossen und dokumentiert, er besteht seit Januar 2024.

Kleinere Kooperationsverträge mit Selbsthilfegruppen können mit dem KWM vereinbart wer-

den, z.B. Sonderregelungsbedarf, Nebenabrede zu bestehenden Verträgen.

Die Revisionszeit der Verträge wurde auf alle 5 Jahre gesetzt. Im Rahmen von Zertifizierung werden Verträge auch schon eher überprüft.

Der Prüfprozess beinhaltet z.B., ob die Ansprechpartner noch aktuell sind oder Veränderungen vorliegen.



Kooperierende Selbsthilfekontaktstellen

Landkreis Würzburg / Unterfranken

Andreas Selig
(Diplom Sozialpädagoge)

Paritätischer Wohlfahrtsverband · Bezirksverband
Unterfranken – Selbsthilfekontaktstelle

Münzstr. 1
97070 Würzburg

Telefon: +49 931 35401-17
E-Mail: selbsthilfe-ufr@paritaet-bayern.de

Julia Kratz
(Sozialpädagogin / FH)

Paritätischer Wohlfahrtsverband · Bezirksverband
Unterfranken – Selbsthilfekontaktstelle / Schwer-
hörigenberatung

Münzstr. 1
97070 Würzburg

Telefon: +49 931 35401-16
E-Mail: julia.kratz@paritaet-bayern.de

Stadt Würzburg

Kristin Funk
(Sozialpädagogin B. A. / FH)

Kommissarische Dienststellenleitung,
Aktivbüro der Stadt Würzburg

Karmelitenstr. 43
97070 Würzburg

Telefon: +49 931 37-3936
E-Mail: aktivbuero@stadt.wuerzburg.de

Susanne Wundling
(Diplom Sozialpädagogin)

Aktivbüro der Stadt Würzburg

Karmelitenstr. 43
97070 Würzburg

Telefon: +49 931 37-3706
E-Mail: aktivbuero@stadt.wuerzburg.de



Ausblick auf Entwicklung der Kooperation

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass wir gemeinsam viel erreichen können, und wir sind überzeugt, dass wir auch in Zukunft erfolgreich zusammenarbeiten werden. Unsere Intention ist es, Selbsthilfe als festen Bestandteil und als Ergänzung zum ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Angebot zu implementieren und möglichst vielen Patient:innen zugänglich zu machen.

Der regelmäßige Qualitätszirkel wird uns helfen, weitere Ideen zu entwickeln und Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Wir sind zuversichtlich, dass wir durch eine enge Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung unsere Ziele erreichen. Lassen Sie uns gemeinsam an einer erfolgreichen Zukunft arbeiten!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Landeck'.

Dominik Landeck
KWM Geschäftsführung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'V. Sauer'.

Volker Sauer
KWM Geschäftsführung

Danksagung

Selbsthilfe kann Erkrankten Halt und Kraft geben, ihnen helfen, Herausforderungen zu meistern und sie dabei unterstützen, ihren Alltag zu meistern und neue Wege zu gehen. Sie ist daher ein bedeutender Bestandteil unseres Gesundheitswesens..

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden, die sich im Bereich der Selbsthilfe engagieren und dazu beitragen, das Klinikum Würzburg Mitte selbsthilfefreundlich zu gestalten.

Wir danken den teilnehmenden Vertreter:innen der verschiedenen Selbsthilfegruppen für ihr professionelles und kreatives Mitwirken in den Qualitätszirkeln, den Mitarbeitenden des Aktivbüros der Stadt Würzburg und des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Unterfranken für die kompetente Begleitung des Auszeichnungsprozesses sowie den beteiligten Mitarbeitenden des KWM für ihr Engagement.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



Foto: © yavdat / Adobe Stock

Titelbild: Roman/AdobeStock
Icons: M. Style/AdobeStock

Impressum

Herausgeber

Klinikum Würzburg Mitte gGmbH
Salvatorstr. 7 · 97074 Würzburg
www.kwm-klinikum.de

Standort Juliusspital

Juliuspromenade 19 · 97070 Würzburg
Tel.: 0931/393-0 · www.kwm-juliusspital.de

Standort Missioklinik

Salvatorstr. 7 · 97074 Würzburg
Tel.: 0931/791-0 · www.kwm-missioklinik.de

Redaktion

Selbsthilfebeauftragte
Qualitäts- & klinisches Risikomanagement

Bilder

sofern nicht anders angegeben: KWM, Inline Internet & Werbeagentur, Stiftung Juliusspital Würzburg